

Zeitschrift: Innerrhoder Geschichtsfreund
Herausgeber: Historischer Verein Appenzell
Band: 63 (2022)

Rubrik: Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell für 2021/22

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell für 2021/22

Sandro Frefel

1. «Innerrhoder Geschichtsfreund», Heft 62 (2021)

Seit 50 Jahren unterstützt die 1971 geschaffene Stiftung Pro Innerrhoden das Kulturleben und -schaffen im Kanton. Von der Unterstützung profitiert seit Beginn auch der Historische Verein Appenzell resp. der «Innerrhoder Geschichtsfreund». Als Dankeschön – und quasi als «Geburtstagsgeschenk» – ist ein ausführlicher Beitrag der Entstehung und Entwicklung der Stiftung gewidmet. Es ist erstaunlich, wie die Stiftung Pro Innerrhoden über die Jahre ihre Tätigkeit von eher kulturerhaltenden Aufgaben hin zur Kulturförderung ausrichtete, ihr Kulturverständnis weitete und auch neuere Kunst- und Kultursparten zu fördern begann. Die Stiftung Pro Innerrhoden vergibt nicht nur in regelmässigen Abständen den «Innerrhoder Kulturpreis», sondern auch den so genannten «Anerkennungspreis» für besondere kulturelle Leistungen. 2021 wurde damit unser Ehrenmitglied Josef Küng ausgezeichnet. Küng verfasste vor Kurzem nicht nur ein schönes Buch über die Geschichte des Internats des Kollegiums St. Antonius, sondern im jüngsten «Innerrhoder Geschichtsfreund» auch einen wichtigen Beitrag über die Entwicklung des Innerrhoder Schulwesens zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Ohne das engagierte Wirken einzelner Persönlichkeiten wären Verbesserungen der um 1800 noch arg vernachlässigten Volksschule nicht möglich gewesen.

Das Scheitern und die Hinrichtung von Landammann Anton Joseph Sutter (1720-1784) ist im kollektiven Gedächtnis von Appenzell Innerrhoden bis heute präsent. Dazu trug auch die «Memoria», das Gedenken an Sutter und die damaligen Ereignisse bei. Der St. Galler Historiker Fabian Brändle zeigt in seinem Beitrag auf, mit welchen Mitteln die Erinnerung an «Landammann Seppli» wachgehalten, aber eben auch bekämpft wurde.

Das Heft schliesst wie gewohnt mit der «Innerrhoder Tageschronik von 2020» inklusive Necrologium und Totentafel aus der bewährten Hand des leider im Mai verstorbenen Achilles Weishaupt. Kurze Nachrufe finden sich im Heft zu folgenden, 2020 verstorbenen Persönlichkeiten: Ulrich Anna (Br. Reto) Camenisch, Anna Wilhelmina (Sr. M. Carmela) Fässler, Josef

Anton Gmunder «Jäuche», Mina Irene Hinder «Fotograf Man-ses-Irène», Berta Hedwig (Sr. M. Gabriela) Hug, Josef Emil Manser «Strübles-Emil», Alois (Br. Gerold) Neff «Badpetelis-Alois», Guido Neff «Beepjöckelis-Guido», Pia Philomena (Sr. M. Luzia) Steiner und Maximilian August Triet. Kantonsbibliothekar Lino Pinardi stellte die Hinweise auf Neuerscheinungen zusammen, die historisch Interessierten zur Lektüre empfohlen werden. Die drei Jahresberichte 2020 des Historischen Vereins (inkl. Jahresrechnung 2020), des Museums Appenzell und des ROOT-HUUS GONTEN – Zentrum für Appenzeller und Toggenburger Volksmusik schliessen das Heft ab, das 166 Seiten umfasst.

2. Hauptversammlung

Die diesjährige Hauptversammlung konnte am 14. Juni 2022 im gewohnten Rahmen mit einer stattlichen Zahl Mitglieder im kleinen Ratssaal des Rathauses durchgeführt werden. Als Referentin für den traditionellen Vortrag vor der Versammlung konnte die Historikerin Iris Blum, Zürich, gewonnen werden. Sie referierte über das Thema «Monte Verità am Säntis. Lebensreform in der Ostschweiz 1900-1950» und gab einen faszinierenden Einblick in die vielfältigen Versuche alternativer Lebensgestaltung in der Ostschweiz. Ihr Buch zum Thema wird im November 2022 erscheinen.

Im Anschluss konnten die Geschäfte der Hauptversammlung statutengemäss abgewickelt werden:

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 und der Jahresbericht 2021/22 wurden diskussionslos genehmigt. Der Historische Verein Appenzell zählte per Ende 2021 470 Mitglieder. Im Jahre 2021 standen 4 Neueintritte 15 Austritten gegenüber. Unter letzteren befanden sich 6 Mitglieder, die das Zeitliche gesegnet haben. Verstorben sind:

Franz Bischofberger, Engelgasse 7, Appenzell
Albert Brülisauer-Neff, Dorfstrasse 30, Haslen
Käthi Guhl-Hess, Alterszentrum Rotenwies, Gais
Ferdi Hugentobler, Rorschacherstrasse 80, St. Gallen
Erich Locher, Prasserieweg 7, Chur
Richard Zwicker, Unterer Schöttler 23, Appenzell

In den Verein neu eingetreten sind 2021:

Andrea Haefely, Neuernalpstrasse 41, Appenzell Eggerstanden
Dieter Krause, Chäsmoos 5, Appenzell Steinegg
Evelyn Manser-Fässler, Schwendetalstrasse 54, Schwende
Benedikt Sutter, Engelgasse 8a, Appenzell

Die Jahresrechnung 2021 wurde diskussionslos genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Mit Schreiben vom 9. Dezember 2021 hatte Dominik Pérez seine Demission als Beisitzer eingereicht. Er wurde 2012 in die Kommission gewählt und übte als Bindeglied zum Gymnasium St. Antonius eine wichtige Funktion aus: Dominik Pérez kontaktierte die Maturandinnen und Maturanden für die traditionellen Maturaarbeits-Präsentationen im Dezember, begleitete jene, die ihre Maturaarbeit im «Innerrhoder Geschichtsfreund» publizierten, unterstützte bei der Redaktionsarbeit ebenso wie bei der Durchführung von Exkursionen und vertrat als Mitglied der Kommission für Erwachsenenbildung immer auch die Interessen unseres Vereins. Kurz: Dominik Pérez war ein Allrounder, wie man ihn sich in einer Vereinskommission nicht besser wünschen kann.

Auf Antrag der Kommission wurde Nadja Gött, Geschichtslehrerin am Gymnasium St. Antonius und wohnhaft in Trogen, einstimmig als neue Beisitzerin gewählt.

Am 14. Mai 2022 verstarb Vizepräsident Achilles Weishaupt völlig überraschend an den Folgen eines tragischen Unfalls. 1997 hatte ihn die Hauptversammlung als Beisitzer in die Kommission gewählt; ab 2002 übte er das Amt des Aktuars aus, ab 2010 war er zudem Vizepräsident. Achilles Weishaupt leitete von 2005 bis 2014 als Chefredaktor die Geschicke des «Innerrhoder Geschichtsfreundes» und begleitete in dieser Funktion auch die optische Neugestaltung. Nicht zuletzt war Achilles ein fleissiger, engagierter Autor in unserer Vereinszeitschrift: Seit 2000 verfasste er 47 historische Beiträge, 14 Ausgaben der «Innerrhoder Tageschronik» sowie gegen 100 Totentafeln für verstorbene Innerrhoderinnen und Innerrhoder. Der Historische Verein verliert mit Achilles Weishaupt ein sehr engagiertes und treues Vereins- und Kommissionsmitglied, aber auch einen Freund.

Die Kommission hat entschieden, der Hauptversammlung vorerst niemanden als Nachfolger oder Nachfolgerin von Achilles vorzuschlagen.

Der Präsident, die übrigen Mitglieder der Kommission sowie die beiden Revisorinnen wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Der Vorstand setzt sich für das neue Vereinsjahr wie folgt zusammen:

Sandro Frefel, Präsident
Christa Passler, Kassierin
Rebekka Dörig Sutter, Beisitzerin
Maria Inauen, Beisitzerin
Nadja Gött, Beisitzerin

Franziska Ebneter Kast, 1. Revisorin
Cornelia Streule, 2. Revisorin

Der Jahresbeitrag wurde auf der bisherigen Höhe (Fr. 25.– für Einzelpersonen; Fr. 45.– für Ehepaare, wobei Fr. 5.– in den so genannten Museumsfonds fließen) belassen.
Gleich mehrere verdiente Mitglieder konnten für ihre Vereins-treue geehrt werden:

50 Jahre
Johann Hörler, Dorfstrasse 33, Haslen

40 Jahre
Renate und Arthur Bolliger, Speicherstrasse 76, Teufen
Lisbeth und Kurt Ebneter-Fässler, Sälde 5, Appenzell
Ida Gmünder-Moser, Blumenrainstrasse 21c, Appenzell
Kurt Hunziker-Sager, Unteres Ziel 34, Appenzell
Franziska und Peter Raschle-Krämer, Oberer Gansbach 10,
Appenzell
Anton Sparr-Nispal, Forrenstrasse 23, Appenzell

Der Präsident orientierte über das Jahresprogramm 2022/23, u.a. wird sich im Herbst eine dreiteilige Vortragsreihe dem Ukraine-Konflikt widmen. Josef Küng, Marco Knechtle und Dominik Pérez werden die Geschichte der Ukraine ebenso beleuchten wie die derzeitige Konfliktsituation. Die Exkursion im Herbst wird unter der Leitung von Josef Küng in den Kanton Graubünden führen. Die Ausschreibung wird nach den Sommerferien erfolgen.

Unter Varia informierte der Präsident, dass der Historische Verein von Margareta Halter sel., Gais, ein Legat mit Bildern von Carl August Liner (1871-1946) und Carl Walter Liner (1914-1997) sowie Stichen und Teppichen erhalten hatte. Die Kommission entschied sich, die Objekte zu verkaufen, um mit den erlösten Mitteln gezielt Kunstgegenstände von grossem Wert für den Kanton zu erwerben oder historische Projekt zu unterstützen. Eine solche Verwertung ist auch im Sinne der Nachlassgeberin. Die Liner-Bilder werden im Herbst von der Galerie Widmer versteigert. Die Verwertung der übrigen Objekte ist noch offen.

Weiter teilte der Präsident mit, dass die Kommission im neuen Vereinsjahr die Statuten überprüfen und allenfalls ändern will. Entsprechende Vorschläge würden vor der nächsten Hauptversammlung allen Mitgliedern zugestellt.

3. Kommission

Die Kommission traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen, an welcher die Zusammenarbeit in der Kommission, die historische Fachtagung vom Herbst 2021, das Veranstaltungsprogramm 2022/23, der «Innerrhoder Geschichtsfreund» 2022, die Geschäfte der Hauptversammlung sowie die Verwertung des Vermächtnisses Halter besprochen wurden. Die Kommission kam überein, die separat tätige Redaktionskommission aufzulösen und die Vorbereitung des «Innerrhoder Geschichtsfreundes» wieder als Aufgabe der Vereinskommission zu betrachten.

4. Vorträge / Veranstaltungen

Im Berichtsjahr konnten die meisten Veranstaltungen durchgeführt werden, teilweise allerdings unter Corona-Auflagen. Abgesagt werden mussten lediglich die Maturaarbeits-Präsentationen zu geschichtlichen Themen. Die Vorträge waren unterschiedlich gut besucht; auf sehr grosses Interesse stiessen Samuel Holenstein mit dem Ungarn-Aufstand 1956, der gemeinsam mit dem Roothuus in Gonten durchgeführte Abend mit Melanie Dörig zu «Wiibli ond Mannli» sowie der Einblick in die Tätigkeit der Fachkommission Denkmalpflege.

Ein besonderer, gut besuchter Anlass war die historische Fachtagung «Appenzell – St. Gallen: Eine Beziehungsgeschichte über 950 Jahre» an der Dr. Cornel Dora (Stiftsbibliothek St. Gallen), Dr. Peter Erhart (Stiftsarchiv St. Gallen), Dr. Dorothee Guggenheimer (Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde St. Gallen), Mareike Heering (Staatsarchiv St. Gallen) und Sandro Frefel (Landesarchiv Appenzell I.Rh.) einen breiten, farbigen Einblick in die gemeinsame Geschichte boten (vgl. Texte in diesem Heft).

- 13. Aug. 2021 Von der Mündung des Steintobelbachs in die Sitter bis zum Rütirain
Geführter Abendspaziergang (zusammen mit Rhode Lehn)
- 30. Sept. 2021 Samuel Holenstein, Weissbad / Bern
Der Ungarnaufstand 1956 und seine Wahrnehmung in Appenzell I.Rh.
- 18. Nov. 2021 Melanie Dörig, Steinegg / Luzern
Wiibli ond Mandli – Geschlechterrollen in Appenzeller Volksliedern
Gemeinsam mit Roothuus Gonten
- 20. Nov. 2021 Appenzell – St. Gallen: Eine Beziehungskiste über 950 Jahre Historische Fachtagung

11. Jan. 2022 Dr. Rezia Krauer, St. Gallen
 Stadtbürger als Landbesitzer im Appenzellerland.
 Bodenpolitik um 1400
2. Febr. 2022 Fachkommission Denkmalpflege
 Die Denkmalpflege ist besser als ihr Ruf. Vom
 Umgang mit künftigen Herausforderungen in der
 Baukulturgüter-Erhaltung
23. März 2022 David Aragai, Oberegg
 Robert Oberholzer (1866-1936): Geschichte der
 Pfarrei und Schule Oberegg
9. April 2022 Geschichte und Entwicklung des Gontenmooses.
 Historischer Frühlingsspaziergang im Hochtal
 von Gonten
5. Mai 2022 Dr. Esther Vorburger-Bossart, St. Gallen
 Geistliche Frauengemeinschaften in der Ost-
 schweiz
10. Juni 2022 Audiovisuelle Zeitzeugnisse aufspüren. Foto,
 Film- und Tonaufnahmen mit historischem Po-
 tenzial
 Vortrags- und Diskussionsabend zu einem lau-
 fenden Inventar-Projekt
14. Juni 2022 Iris Blum, Zürich
 Monte Verità am Säntis. Lebensreform in der
 Ostschweiz 1900-1950
- Allen Referentinnen und Referenten sei an dieser Stelle noch
 einmal ganz herzlich für ihre wertvollen Beiträge gedankt.

5. Exkursion

Der Historische Verein war am 25. September 2021 zu Besuch im Fürstentum Liechtenstein. Die Teilnehmenden kamen zuerst in den Genuss einer Führung auf der Burg Gutenberg bei Balzers. Die Burg aus dem Mittelalter, die nach dem Schwabenkrieg 1499 zunehmend verfiel und nach dem Dorfbrand 1795 als Lieferant von Baumaterial genutzt wurde, wurde vom Maler, Bildhauer und Architekten Egon Rheinberger wieder aufgebaut. Nach einem Spaziergang zum Alten Pfarrhof Balzers führte der Leiter des Kulturzentrums, Markus Burgmeier, die Gruppe durch die Gebäulichkeiten und die Kunstausstellung «Triennale 2021». Der Nachmittag war dem Walserdorf Triesenberg gewidmet. Der Leiter des Walsermuseums zeigte den Teilnehmenden das Dorf und wusste in einem unverkennbaren Dialekt vieles über die Geschichte und Kultur der Walser zu erzählen.